

Presseinformation

Nr.: 35/2021

05.08.2021 – MPO

Klinikum St. Georg mietet Rechenzentrum bei Netz Leipzig

Beide städtischen Einrichtungen sind an hohe IT-Sicherheitsanforderungen gebunden | Hoher Stellenwert von Datenschutz und Informationssicherheit in kommunalen Unternehmen

Die Klinikum St. Georg gGmbH wird ab Ende dieses Jahrs das Rechenzentrum der Netz Leipzig GmbH, ein Tochterunternehmen der Leipziger Stadtwerke, mit nutzen. Die Zusammenarbeit der beiden städtischen Gesellschaften dient der Erhöhung der Informationssicherheit für das Klinikum. Beide Unternehmen haben ähnlich hohe Anforderungen an ihre IT, z.B. die sich aus dem IT-Sicherheitsgesetz bzw. der sogenannten KRITIS-Verordnung ergeben.

„Durch die Nutzung der vorhandenen Flächen bei der Netz Leipzig GmbH kann das Klinikum St. Georg erhebliche Investitionsmittel einsparen“, sagt Thomas Werchau, Geschäftsführer der St. Georg IT Gesellschaft mbH, die als Tochterunternehmen in der St. Georg Unternehmensgruppe für die IT-Infrastruktur zuständig ist.

„Wir profitieren von der Zusammenarbeit mit einem weiteren städtischen Unternehmen. Das Angebot der Netz Leipzig hat uns vom Leistungsumfang bis zum hohen Datenschutz überzeugt, vielleicht ergeben sich ja noch weitere Anknüpfungspunkte für Kooperationen“, so Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin der St. Georg Unternehmensgruppe.

„Wir freuen uns darauf, dass wir einen Beitrag leisten können, um Synergieeffekte innerhalb der kommunalen Familie beim Thema Digitalisierung zu heben und auf die zukünftige Zusammenarbeit“ so Carsten Birr, Geschäftsführer Netz Leipzig GmbH.

Die Kooperation ist zunächst auf fünf Jahre ausgelegt und beginnt Ende 2021.

Zeichen: 1.617 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteleuropa. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteleuropa. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de